



Amtliche NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Nr. 20 / Jahrgang 2022

31. Oktober 2022

Zukunftsreport zur Landesstrategie Niederösterreich 2030 präsentiert

LH Mikl-Leitner: „Machen wir die Zukunft zur Chance für unser Land und für die Menschen im Land“

Wie leben wir morgen? Wovon leben wir morgen? Wie organisieren wir uns morgen? Worauf achten wir morgen? Wer wollen wir morgen sein? Das sind die fünf großen Leitfragen, die den Prozess zur Entwicklung der Landesstrategie Niederösterreich 2030 unter dem Motto „Mein Land denkt an morgen“ geprägt haben. Unter breiter Einbindung der Bevölkerung sowie gemeinsam mit internationalen Expertinnen und Experten und den drei Streamleitern Steffi Burkhart, Peter Filzmaier und Christoph Badelt wurden in den vergangenen vierzehn Monaten Antworten auf diese zukunftsentscheidenden Fragen entwickelt. Am 16. Oktober fand der Prozess zur Entwicklung der Landesstrategie 2030 mit der Präsentation eines großen Zukunftsreports seinen Abschluss.

ZUKUNFTSSTRATEGIE

Der Weg zur Zukunftsstrategie habe mitten in der Pandemie begonnen, erinnerte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner eingangs in ihrer Rede. Und nun befinde man sich in einer Situation, in der es Krieg mitten



Landesrat Gottfried Waldhäusl, LH-Stellvertreter Franz Schnabl und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit den Streamleitern Steffi Burkhart, Christoph Badelt und Peter Filzmaier (v. l. n. r.).
Foto: NLK Filzwieser

in Europa gebe: „Verbunden mit sehr viel menschlichem Leid, aber auch mit wirtschaftlichen Auswirkungen auf uns alle, von der Teuerung bis hin zu Lieferkettenengpässen.“ In dieser Zeit, die „mit den größten Herausforderungen seit dem 2. Weltkrieg“ verbunden sei, gelte es, „mutig zu handeln und rasch zu helfen“, verwies sie u. a. auf die Maßnahmen des Landes gegen die Teuerung wie etwa den Strompreisrabatt. Es brauche aber „nicht nur

entschlossenes Handeln in der Gegenwart, sondern auch den vorausschauenden Blick in die Zukunft“, betonte sie: „Machen wir unsere Zukunft zur Chance für uns alle, zur Chance für unser Land und vor allem zur Chance für die Menschen im Land.“ Mikl-Leitner weiter: „Wir in Niederösterreich können Zukunft. Das zeigt auch der Blick auf unser Jubiläum ‚100 Jahre Niederösterreich‘, das uns gezeigt hat, dass Niederösterreich es immer ver-

standen hat, Herausforderungen zu nutzen für eine dynamische Entwicklung des Landes.“ Niederösterreich sei heute nicht nur das Agrarland Nummer eins, sondern auch Wirtschaftsland, Gesundheitsland, Familienland, Kulturland, Wissenschafts- und Forschungsland sowie Umwelt- und Klimaschutzland, hielt sie fest: „Diese Aufzählung zeigt: Wir in Niederösterreich können Zukunft.“ Und das habe auch die Erarbeitung der Landesstrategie 2030 bewiesen, so die



Landeshauptfrau: „Wir haben die größte Haushaltsbefragung durchgeführt, die es jemals in Niederösterreich gegeben hat, und dafür ein Danke an alle Bürgerinnen und Bürger, die hier mitgemacht haben. Ein Danke auch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Zukunftsdiskussionen und Regionalveranstaltungen sowie an unsere internationalen Expertinnen und Experten, von Sigmar Gabriel bis Viviane Reding. Danke den Entscheidungsträgern auf regionaler und kommunaler Ebene sowie unseren Streamleitern Steffi Burkhart, Peter Filzmaier und Christoph Badelt.“

ZUKUNFTSREPORT

Der heutige Zukunftsreport liefere „keine fertigen Antworten“, sagte die Landeshauptfrau, sondern „Leitlinien und Impulse, die wir im Miteinander umsetzen werden“, betonte sie: „Unsere Ziele sind klar. Der Zukunftsreport weist uns den Weg dorthin. Diesen Weg wollen wir im Miteinander gehen.“

ZENTRALE ZUKUNFTSFRAGEN

Im Zuge der von Nina Kraft moderierten Veranstaltung im Landtagsschiff in St. Pölten

gingen dann auch die Streamleiter auf die fünf zentralen Zukunftsfragen näher ein. So berichtete Peter Filzmaier etwa im Zusammenhang mit der Frage „Wie leben wir morgen?“ von den Ergebnissen der Haushaltsbefragung, die auch durch eine repräsentative Studie sowie eine Schülerinnen- und Schülerbefragung ergänzt wurde: „94 Prozent der Befragten sagen: Niederösterreich ist ein sehr lebenswerter Ort. Neun von zehn sagen: Niederösterreich ist ein schöner Ort sowohl zum Altwerden als auch zum Aufwachsen der Kinder.“ Für ein „Unternehmertum im besten Sinne des Wortes“ und eine „fortschrittliche und langfristig denkende Standortpolitik mit materieller Infrastruktur wie zum Beispiel Breitband, aber auch immaterieller Infrastruktur wie Bildung und Forschung“ plädierte Christoph Badelt im Zusammenhang mit der Frage „Wovon leben wir morgen?“. Niederösterreich sei eine Region, die es verstanden habe, wie wichtig es sei, alle miteinzubeziehen, zeigte sich Steffi Burkhart in der Beantwortung der Frage „Wer wollen wir morgen sein?“ überzeugt. Es gehe darum, „Maßnahmen zu implementieren, mit denen wir

es schaffen, alle Generationen zu vereinen“, meinte sie.

STATEMENTS

In einem abschließenden Statement dankte Landeshauptfrau Mikl-Leitner auch den Regierungskolleginnen und -kollegen, „dass wir diesen gemeinsamen Weg gegangen sind“. Man habe jetzt die Leitlinien, nun gehe es darum, „klare Entscheidungen zu treffen, dass es in Niederösterreich gut weitergeht“.

LH-Stellvertreter Franz Schnabl dankte den Expertinnen und Experten für ihre Grundlagenarbeit in den fünf Fragestellungen. „Die fünf drängendsten Fragen für ‚morgen‘ zu beantworten, das ist es, was sich die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher von einem aktiven Land Niederösterreich erwarten.“ Nach den jüngsten Erkenntnissen brauche es vor allem mutige Initiativen in den Bereichen Energie und Wohnen, bei der Ausgestaltung der Kinderbetreuung, in der Gesundheit und der Pflege. „Für die Landsleute sollen fair bezahlte Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, leistbare vier Wände, ein Kinderbetreuungssystem, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf garantiert und ein gut funktionierendes

öffentliches Gesundheitssystem. Außerdem erwarten sich die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ein Pflegesystem, das sowohl auf die Bedürfnisse der zu Pflegenden, als auch auf jene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet ist“, nannte Schnabl die Grundbedürfnisse der Landesbürgerinnen und Landesbürger, die sich auch in zahlreichen Gesprächen in allen Landesteilen herauskristallisiert haben. Der Blick zurück sei wichtig, um „zurückzudenken, was die Generationen vor uns gemacht haben, um uns Niederösterreich als eine Heimat zu übergeben, auf die wir stolz sein können“, sagte Landesrat Gottfried Waldhäusl in seiner Stellungnahme. Genauso wichtig sei es auch, „in der Jetztzeit die Herausforderungen anzunehmen“, betonte er. Zu einer Heimat gehöre auch ein Zuhause, und dieses Zuhause soll auch 2030 noch leistbar und noch leistbarer sein, sprach er u. a. das Thema leistbares Wohnen an. Bei all den aktuellen Krisen und Herausforderungen sei es „wichtig, dass es in Niederösterreich gut weitergeht“, und dafür brauche es „Hirn, Herz und Hausverstand“, meinte Waldhäusl.

LH Mikl-Leitner: Rettungsgipfel bringt zusätzliche 10 Millionen Euro für die Rettungsorganisationen in Niederösterreich



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gemeinsam mit den Landesregierungsgliedern Ludwig Schleritzko, Martin Eichtinger und Ulrike Königsberger-Ludwig bei der Pressekonferenz „Rettungsgipfel“ im NÖ Landhaus. Foto: NLK Filzwieser

Teuerung, Inflation und steigende Energiepreise treffen nicht nur private Haushalte und

die Wirtschaft, sondern auch die Rettungsorganisationen. „Jene Organisationen, die

sonst 24 Stunden am Tag Hilfe und Unterstützung leisten, brauchen in dieser Situation selbst Unterstützung, denn Inflation und Preissteigerungen treffen auch sie in voller Wucht“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner dazu am 25. Oktober im Zuge einer Pressekonferenz im Landhaus in St. Pölten. Gemeinsam mit den Landesregierungsgliedern Ludwig Schleritzko, Martin Eichtinger und Ulrike Königsberger-Ludwig hatte sie zuvor die Rettungsorganisationen zu einem „Rettungsgipfel“ geladen. Mit dabei: das Rote Kreuz Niederösterreich, vertreten durch Präsident Josef Schmoll,

der Samariterbund Niederösterreich, vertreten durch Präsident Hannes Sauer, die Johanniter Niederösterreich-Wien, vertreten durch Geschäftsführer Robert Brandstetter, Sanitätsrat Anton More vom Sozialmedizinischen Dienst, Landesgeschäftsführer Lukas Turk von der Bergrettung NÖ-Wien, der Landesleiter von der Höhlenrettung NÖ, Stephan Wolfram, der Präsident der Wasserrettung NÖ Markus Schimböck sowie der Geschäftsführer der ÖAMTC-Flugrettung Reinhard Kraxner.

TEUERUNGS AUSGLEICH

Im Zuge des Rettungsgipfels habe man intensiv über Themen

wie die Preissteigerungen beim Diesel oder die Teuerung beim Einkauf von medizinischen Gütern diskutiert, so Mikl-Leitner, die sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Rettungsgipfels bedankte: „Wir haben jetzt ein finanzielles Unterstützungspaket geschnürt, denn wer schnell hilft, hilft doppelt.“ Die Landeshauptfrau zuden Details: „Für 2022 werden wir einen Teuerungsausgleich in der Höhe von 2,5 Millionen Euro auszahlen. Das entspricht einer Pauschale in der Höhe von 35 Prozent der bestehenden Verträge bzw. Förderungen.“ Diese Auszahlung soll „so schnell wie möglich“ erfolgen, die zuständige Abteilung habe den Auftrag erhalten, einen entsprechenden Regierungsbeschluss vorzubereiten, der in der nächsten Regierungssitzung in zwei Wochen beschlossen werden soll. In den 2,5 Millionen Euro inkludiert seien auch 130.000 Euro für die Flugrettung sowie 31.000 Euro für die Bettenintensiv-Transporte des ASBÖ, erläuterte Mikl-Leitner weiters.

VORAUSSCHAUEND

Für 2023 wolle man „vorausschauend agieren, weil wir den Rettungsorganisationen Planbarkeit geben wollen und den Menschen die Sicherheit,

dass sie sich weiterhin auf die Rettungsorganisationen verlassen können“, so die Landeshauptfrau. Für 2023 werde es daher eine „Liquiditäts-Vorauszahlung“ geben, und zwar in Höhe von 75 Prozent der jährlichen Vertragssumme, wofür seitens des Landes rund sieben Millionen Euro zur Verfügung gestellt würden. Um den Sinn und Zweck dieser Maßnahme dokumentieren zu können, werde dies von einem Wirtschaftsprüfer begleitet. Wie schon für 2022 werden auch 2023 die Sondermittel für die Flugrettung mit rund zwei Millionen Euro und die Bettenintensiv-Transporte mit rund 65.000 Euro berücksichtigt. Gesondert unterstützt wird darüber hinaus der notärztliche Dienst des Roten Kreuzes, hier wird es 730.000 Euro zur Verbesserung der Situation an den 15 Notarzt-Stützpunkten geben, etwa für die Bezahlung an Sonn- und Feiertagen, für Nachtdienste sowie für Bereitschaftsdienste.

ZEHN MILLIONEN EURO

„Wenn man all das addiert, haben wir im Rahmen des Rettungsgipfels ein Paket von zusätzlichen zehn Millionen Euro für die Jahre 2022 und 2023 geschnürt“, hielt die Landeshauptfrau dazu fest: „Wir

helfen damit unseren Rettungsorganisationen, damit sie ihren Fokus darauf legen können, den Menschen rasch zu helfen.“ Für das Land sei es einfach „das Gebot der Stunde“, hier rasch zu helfen, betonte sie: „Alleine im Jahr 2021 wurden von den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vier Rettungsorganisationen Rotes Kreuz, Samariterbund, Sozialmedizinischer Dienst und Johanniter 2,3 Millionen Stunden geleistet.“

BESONDERE LÖSUNGEN

„Herausfordernde Zeiten brauchen auch ganz besondere Lösungen und verlässliche Partnerinnen und Partner“, meinte Landesrätin Königsberger-Ludwig in ihrer Stellungnahme. In Niederösterreich gebe es ein „gutes Sicherheitsnetz“ an Rettungsorganisationen, die „verlässliche Partnerinnen und Partner für das Land Niederösterreich“ seien. Gleichzeitig sei auch das Land für die Einsatzorganisationen „ein verlässlicher Partner“, verwies sie u. a. etwa auf die Vorauszahlungen im Bereich der Covid-Transporte. Beim heutigen Rettungsgipfel habe man beschlossen, dieses Paket zu schnüren, „um die Teuerung für die Rettungsorganisationen

abzufedern und den Menschen in Niederösterreich weiterhin Versorgungssicherheit zu geben“, so Königsberger-Ludwig.

KOSTEN

Die steigenden Kosten seien für die Rettungsorganisationen eine große Herausforderung, betonte der Präsident des Roten Kreuzes, Josef Schmoll. So brauche das Rote Kreuz Niederösterreich alleine 300.000 Liter Diesel im Monat, rund eine Million Menschen werden pro Jahr durch das Rote Kreuz transportiert. Nun habe man „auf Augenhöhe und im Miteinander“ ein Paket geschnürt, „das nicht nur die Steigerungen für 2022, sondern auch vorausschauend für 2023 abdeckt“, bedankte sich Schmoll.

SICHERHEITSNETZ

„Wir haben in Niederösterreich ein gutes Sicherheitsnetz gespannt, und damit das nicht kleiner wird, hat es heute diesen Rettungsgipfel gegeben“, sagte der Präsident des Samariterbundes, Hannes Sauer, der auch betonte: „Gemeinsam mit der Unterstützung des Landes und mit der Leistung unserer Freiwilligen und Hauptberuflichen werden wir auch weiter jedem Menschen, der Hilfe benötigt, diese Hilfe zukommen lassen.“

LH Mikl-Leitner: Aufbruch in die Energieunabhängigkeit



Präsentierten Niederösterreichs Weg in die Energieunabhängigkeit: Wirtschaftsforscher Christian Helmenstein, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, und der Geschäftsführer der Österreichischen Energieagentur Franz Angerer (v. l. n. r.).
Foto: NLK Pfeffer

„Wir alle spüren es: die Welt ist im Umbruch“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

am 18. Oktober im Zuge einer Pressekonferenz im NÖ Landhaus, bei der „Niederösterreichs

Weg in die Energieunabhängigkeit“ präsentiert wurde: „Wenn die Welt im Umbruch ist, heißt es für uns in Niederösterreich: Aufbruch in die Energieunabhängigkeit.“ Gemeinsam mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, dem Geschäftsführer des Economica-Instituts Christian Helmenstein sowie dem Geschäftsführer der Österreichischen Energieagentur Franz Angerer stellte die Landeshauptfrau dabei weitere Maßnahmen Niederösterreichs vor, mit denen der Weg in die Energieunabhängigkeit fortgesetzt werden soll.

DREI GRÜNDE

Zunächst nannte Mikl-Leitner drei konkrete Gründe für diesen

Weg: „Zum Ersten wollen wir die Bürgerinnen und Bürger entlasten. Wir haben dafür schon ganz konkrete Maßnahmen gesetzt wie etwa den Strompreiserabatt. Wichtig ist aber auch, die Bürgerinnen und Bürger langfristig zu entlasten.“ Zum Zweiten wolle man in einer Zeit mit Anschlägen auf Pipelines oder drohenden Blackouts auch „für mehr Sicherheit bei der Versorgung“ sorgen, durch weniger Abhängigkeit von ausländischen Lieferungen und weniger Anfälligkeit für europäische Netzschwankungen. Der dritte Grund sei der Umwelt- und Klimaschutz, so die Landeshauptfrau: „Niederösterreich ist Vorreiter bei der nachhaltigen Stromerzeugung.

Die Hälfte des gesamten österreichischen Windstromes kommt aus Niederösterreich und ein Viertel des gesamten österreichischen Photovoltaikstromes.“ Und diesen Ausbau wolle man nun beschleunigen, betonte sie: „Wir wollen für Niederösterreich das größte und schnellste Ausbauprogramm für Wasser, Wind, Sonne und Biomasse von ganz Österreich.“

FÜNF MASSNAHMEN

Aus diesen Gründen präsentiere man heute fünf konkrete Maßnahmen „für günstigere Preise, für mehr Sicherheit und für das Klima“ fuhr Mikl-Leitner fort. So wolle man erstens die Windkraft ausbauen, bis 2035 soll diese um 200 Prozent gesteigert werden: „Wir werden bestehende Anlagen modernisieren und auch 250 neue Windräder bauen.“ Zweitens soll die Photovoltaik bis 2030 um 350 Prozent gesteigert werden, das bedeute rund 130.000 zusätzliche PV-Anlagen in Niederösterreich. Drittens werde man in die Klein-Wasserkraftwerke investieren. Hier werde es aber keine neuen Wasserkraftwerke geben, sondern es soll die Effizienz der bestehenden erhöht werden. „Viertens werden wir in Biomasse investieren“, so die Landeshauptfrau weiter: „Bis 2030 werden weitere 200 Anlagen errichtet.“ Fünfter Punkt seien neue, stärkere Leitungen: „Wir wollen auch weiterhin die Leitungskapazität und somit in die Netzsicherheit investieren.“ Insgesamt sollen zu den derzeit

92 Umspannwerken der EVN 40 weitere hinzukommen: „Wir haben eines der sichersten Netze der Welt und wir machen dieses Netz noch sicherer.“

AUSBAUPLÄNE

„Die Energiewende findet in unserem Land tagtäglich statt“, zeigte sich LH-Stellvertreter Pernkopf überzeugt. „Heute macht sich bezahlt, dass wir diesen Weg schon immer konsequent gegangen sind, um die Menschen zu entlasten, das Klima zu schützen und die Wirtschaft zu stützen“, so Pernkopf, der anschließend die Ausbaupläne des Landes im Detail erläuterte.

WINDENERGIE

So wolle man etwa die Windenergie bis 2030 verdoppeln und bis 2035 verdreifachen. Erreichen wolle man dies durch Abrundungen und Arrondierungen der bestehenden Windzonen, wodurch Platz für mindestens 100 zusätzliche Windräder bei heute schon bestehenden Windparks geschaffen werde. Es werde aber auch neue Flächen für rund 150 weitere Windräder geben, diese wolle man mit Experten und im Einklang mit Ökologie, Region und den heute schon geltenden Abstandsregelungen zu Wohngebieten festlegen. Besonders verwies er auch auf das sogenannte Re-Powering, hierbei werden bestehende Windräder durch neue, effizientere ersetzt: „Alleine damit werden wir 300 bis 400 MW mehr Wind-

strom erzeugen, ohne dass dafür neue Windräder gebraucht werden.“

SONNENKRAFT

Bei der Sonnenkraft habe man das bisherige Ziel von 2.000 Gigawatt-Stunden auf 3.000 erhöht. Bereits heute habe man 70.000 PV-Anlagen im Land, das entspreche einer Steigerung von 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

WASSERKRAFT

Bei der Wasserkraft gebe es Potential durch Effizienzsteigerungen, verwies Pernkopf etwa auf die Modernisierung des Donaukraftwerks Ybbs-Persenbeug, die zusätzlichen Strom für 77.000 Haushalte brachte.

BIOMASSE

Zum Thema Biomasse berichtete er von derzeit 813 Anlagen in Niederösterreich: „Diese Anlagen ersparen uns pro Jahr 20.000 Tanklastzüge an Heizöl.“ Alleine heuer werde man zehn neue Heizwerke errichten, bis 2030 wolle man 1.000 Biomasseanlagen in Betrieb haben.

STROMNETZ

Zum Thema Stromnetz meinte er: „Wir bekennen uns ganz klar dazu, dass wir Leitungen bauen müssen. Denn das Thema Energiewende ist vom Umweltthema auch zum Sicherheitsthema geworden.“

RE-POWERING

Wirtschaftsforscher Christian Helmenstein informierte über das Thema Windkraft und verwies auf die Bedeutung des Re-Powering: „Alle vier Jahre sind wir doppelt so leistungsfähig in der Windkraft als vier Jahre früher.“ Aus dem Betrieb

der niederösterreichischen Windkraftanlagen entstehe pro Jahr eine Wertschöpfung von 496 Millionen Euro, etwa 91 Prozent davon ließen sich Niederösterreich zuordnen. Darüber hinaus würden aus der Windkraft in Niederösterreich „über 1.000 zusätzliche Jobs“ entstehen. Den fiskalischen Effekt beziffert er mit 280 Millionen Euro an zusätzlichen Steuer- und Abgabeneinnahmen. Aus den Investitionen in die niederösterreichischen Windkraftanlagen seien 1,4 Milliarden Euro an Wertschöpfung entstanden: „Die Investitionstätigkeit alleine schafft 2.000 Arbeitsplätze, die zum laufenden Betrieb noch dazukommen.“

OPTIMISMUS

Franz Angerer, der Geschäftsführer der Österreichischen Energie-Agentur, sprach von einem „Abhängigkeitsproblem“ von Energie-Importen. Der Ausbau der Erneuerbaren Energie sei zwar erfolgreich, aber auch der Verbrauch habe sich erhöht: „Das Energiesystem ist nur global zu sehen. Probleme können nur europäisch gelöst werden, aber wir brauchen auch nationale Aktivitäten und Aktivitäten in den Bundesländern.“ Es gebe ein „Zusammenspiel von internationalen Notwendigkeiten und nationalen und regionalen Engagements“, so Angerer, der dazu aufrief, „mutig in die Zukunft zu schauen und mit Optimismus in die Zukunft zu blicken“. Als Beispiel nannte er den NÖ Energiefahrplan 2030 aus dem Jahr 2011: „Die damals festgesetzten Ziele erschienen irrsinnig hoch. Aber die Ziele für 2015 und 2020 wurden alle erreicht.“

Neuer Bildungsdirektor



Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und der neue Bildungsdirektor Karl Fritthum. Mit 31. Oktober 2022 tritt Johann Hewas als Bildungsdirektor von Niederösterreich seinen wohlverdienten Ruhestand an. Ihm folgt der bisherige Leiter des Präsidialbereichs der Bildungsdirektion und stellvertretende Bildungsdirektor, Karl Fritthum, nach. Foto: NLK Filzwieser

KUNDMACHUNGEN

- 5 Apotheke
- 5 NÖ Landesgesundheitsagentur

AUSSCHREIBUNGEN

- 5 Diverse
- 6 Straßenbau
- 7 Brückenbau
- 8 Stellenausschreibungen

Apotheke

NKA5-S-221/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen über einen **Antrag um Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke in 2732 Willendorf, Puchberger Straße 36.**

Gemäß §§ 48 und 53 Apothekengesetz wird verlautbart, dass Herr **Dr. med. univ. Michael Handler**, Arzt für Allgemeinmedizin, wohnhaft in 2630 Ternitz, Puchberger Straße 1/2/7, die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke am Ordinationsort in 2732 Willendorf, Puchberger Straße 36 gem. § 29 Apothekengesetz beantragt hat.

Herr Dr. Michael Handler ist der Nachfolger der Kassenordination von Herr Dr. Günter Schirk, welcher die Ordination in 2732 Willendorf, Puchberger Straße 36 mit 01.10.2022 geschlossen und die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen der Hausapotheke zurückgelegt hat.

Inhaber von öffentlichen Apotheken können etwaige Einsprüche hinsichtlich der Bedarfsfrage innerhalb von 6 Wochen, vom Tag dieser Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen schriftlich einbringen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann

Mag. L e n g a u e r



NÖ Landesgesundheitsagentur

Kundmachung des für Personalangelegenheiten zuständigen Vorstandsmitgliedes gemäß § 29 Abs. 8 NÖ Landesgesundheitsagenturgesetz (NÖ LGA-G), LGBl. 1/2020:

Das für Personalangelegenheiten zuständige Vorstandsmitglied der NÖ Landesgesundheitsagentur hat ab 1.7.2020 bis auf Widerruf folgende mit der Führung von Personalangelegenheiten betraute Personen ermächtigt, in seinem Namen die ihm übertragenen Aufgaben der Dienst- und / oder Disziplinarbehörde oder des Dienstgebers wahrzunehmen: Mag. Andreas Achatz, Mag. Albert Kastl, Mag. Sigrid Pichler, MMag. Angela Mangi, Mag. Beate Wessely, Karin Rosenstingl, MBA MSc, Elisabeth Kerschner, Andrea Barnert, Mathias Keusch, Christian Sühs, Burgi Mandl, Mag. Rupert Schreiner, Dipl.-Ing. Franz Laback, MBA, Mag.(FH) Ludwig Gold, Mag. Katja Sacher, BSc, Mag. Dr. Gabriele Polanezky, MSc, Dr. Andreas Reifschneider, Ing. Mag. Jochen Pohn, Mag. Viktor Benzia.

Ab 1.9.2022 werden zusätzlich zu den oben genannten Personen bis auf Widerruf folgende weitere mit der Führung von Personalangelegenheiten betraute Personen ermächtigt, ebenfalls in seinem Namen die ihm übertragenen Aufgaben der Dienst- und / oder Disziplinarbehörde oder des Dienstgebers wahrzunehmen: Dr. Silvia Bodi, MSc, Mag. Domenic Dirnbacher, Manuel Hermanek.

Die Ermächtigung von Herrn Mag. (FH) Ludwig Gold wird per 19. April 2022 widerrufen.

Mag. Mag.(FH) Konrad K o g l e r

Das für Personalangelegenheiten zuständige

Vorstandsmitglied der NÖ Landesgesundheitsagentur



Anbotsausschreibungen

Diverse

PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H., Hypogasse 1, 3100, St. Pölten: I23-LAB5 Laborausbau AA03 - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H., Hypogasse 1, 3100, St. Pölten, Tel: 0590910 - 4425, Fax: 0590910 - 3160, E-Mail: leasing@hyponoe.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: I23-LAB5 Laborausbau AA03

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Labortechnik für das I23 - Laborgebäude 5 des Projektes IST Austria in Klosterneuburg.

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

LAD3-LIEG-28054/217-2022

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 14.11.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **14.11.2022, 10:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=2990> abzurufen.



Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Finanzen, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten: LBS Eggenburg; Generalsanierung Wirtschaftstrakt samt Schülerheim; Leasingausschreibung - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Dienstleistungsauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Finanzen, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: LBS Eggenburg; Generalsanierung Wirtschaftstrakt samt Schülerheim; Leasingausschreibung

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Leasingfinanzierung LBS Eggenburg; Generalsanierung Schülerheim samt Wirtschaftstrakt; offenes Verfahren

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Niederösterreich

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

F1-A-273/579-2018

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 14.11.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **14.11.2022, 10:30 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=2989> abzurufen.



Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wasserbau, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten: Planungsleistungen-Hochwasserschutz in St. Veit/Gölsen - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Dienstleistungsauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wasserbau, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten, Tel: 02742/9005 - 15215, Fax: 02742/9005 - 15220, E-Mail: post.wa3@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Planungsleistungen-Hochwasserschutz in St. Veit/Gölsen
Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Gegenstand der Ausschreibung ist die Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes gemäß der RIWA-T2016 für den Hochwasserschutz an der Gölsen in der Marktgemeinde St. Veit an der Gölsen.

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: 3161 St. Veit an der Gölsen

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

WA3-WB2-793/012-2022

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 17.11.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **17.11.2022, 09:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=2667> abzurufen. □

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten: Programmierung, Bereitstellung, Pflege und Anpassung einer Terminbuchungsplattform (TBP) für die Anmeldung zu Impfungen in NÖ - Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung

Art des Auftrags:

Dienstleistungsauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten, Tel: 02742/9005 - 15699, Fax: 02742/9005 - 15785, E-Mail: post.gs4@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Programmierung, Bereitstellung, Pflege und Anpassung einer Terminbuchungsplattform (TBP) für die Anmeldung zu Impfungen in NÖ

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Das Vergabeverfahren wird als zweistufiges Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich nach den Bestimmungen des BVergG 2018 zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung durchgeführt. Die Rahmenvereinbarung tritt mit deren Abschluss in Kraft und endet 4 Jahre nach Abschluss der Rahmenvereinbarung. Bei den ausgeschriebenen Leistungen

handelt es sich um Dienstleistungen gem den CPV-Codes 72000000-5: IT-Dienste: Beratung, Software-Entwicklung, Internet und Hilfestellung, 72200000-7: Softwareprogrammierung und -beratung, 72210000-0: Programmierung von Softwarepaketen, 72230000-6: Entwicklung von kundenspezifischer Software, 72260000-5: Dienstleistungen in Verbindung mit Software; 72268000-1: Bereitstellung von Software.

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Niederösterreich (NUTS-2-Region: AT 12)

Verfahrensart:

Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

GS4-SR-82/056-2021

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 25.11.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **25.11.2022, 12:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=3017> abzurufen. □

Straßenbau

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 8, Waidhofen an der Thaya, Heidenreichsteiner Straße 42, 3830, Waidhofen/Thaya: B34 Rosenburg Ost LS-Tausch - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Lieferauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 8, Waidhofen an der Thaya, Heidenreichsteiner Straße 42, 3830, Waidhofen/Thaya, Tel: 02842/52691, Fax: 02842/52691-680001, E-Mail: post.stba8@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: B34 Rosenburg Ost LS-Tausch

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: B34 Rosenburg Ost LS-Tausch, km 39,500 - km 39,910 Lieferung von Fahrzeugrückhaltesystemen (Stahlleitschienen)

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: B34, km 39,500 - km 39,910

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST4-BLL-11162/001-2022

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 03.11.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **03.11.2022, 08:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=3013> abzurufen. □

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST3 Landesstraßenplanung, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St.Pölten: Instandsetzung und Sanierung von Straßenbeleuchtungsanlagen auf Landesstraßen in NÖ im Jahr 2023 - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST3 Landesstraßenplanung, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St.Pölten, Tel: (02742) 9005-60310, E-Mail: post.st3@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Instandsetzung und Sanierung von Straßenbeleuchtungsanlagen auf Landesstraßen in NÖ im Jahr 2023

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Die in der Erhaltung des NÖ Straßendienstes, Fachbereich Verkehrstechnik, befindlichen Beleuchtungsanlagen sind instand zu setzen und zu sanieren. Es werden Beleuchtungsanlagen welche mit den Leuchtentyp Natriumdampf-Hochdruck ausgestattet sind auf LED-Leuchten erneuert. Zum Teil sind auch Beleuchtungsverteiler zu erneuern.

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Niederösterreich

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST3-VT-26/135-2022

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 08.11.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **08.11.2022, 10:30 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=2988> abzurufen.

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 2, Tulln, Bahnhofstraße 35, 3430, Tulln: BOMAK STBA2 2023 - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 2, Tulln, Bahnhofstraße 35, 3430, Tulln, Tel: 02272/62468, Fax: 02272/62468-620001, E-Mail: post.stba2@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: BOMAK STBA2 2023

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Bodenmarkierungsarbeiten auf Landesstraßen L und B im Bereich der NÖ Straßenbauabteilung 2 für das Jahr 2023 mit der Option auf zweimalige Verlängerung um jeweils 1 weiteres Jahr

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Auf Landesstraßen L und B im Bereich der NÖ Straßenbauabteilung 2

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

STBA2-BE-15/006-2022

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 16.11.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **16.11.2022, 08:30 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=3016> abzurufen.

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 1, Hollabrunn, Aspersdorfer Straße 28, 2020, Hollabrunn: STBA1, Durchführung von Bodenmarkierungsarbeiten 2023 - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 1, Hollabrunn, Aspersdorfer Straße 28, 2020, Hollabrunn, Tel: 02952/2381, Fax: 02952/2381-610001, E-Mail: post.stba1@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: STBA1, Durchführung von Bodenmarkierungsarbeiten 2023

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Durchführung von Bodenmarkierungsarbeiten auf Landesstraßen B und L im Bereich der NÖ Straßenbauabteilung 1 für das Jahr 2023 mit der Option auf dreimalige Verlängerung um jeweils 1 weiteres Jahr

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Gebiet der STBA1

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

STBA1-BE-15/011-2021

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 13.12.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **13.12.2022, 09:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=3010> abzurufen.

Brückenbau

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St.Pölten: B37.18 Weg und Reislingbach bei Rastbach, B37.18A L7055 bei Moritzreith - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St.Pölten, Tel: (02742) 9005-60510, Fax: (02742) 9005-60515, E-Mail: post.st5@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: B37.18 Weg und Reislingbach bei Rastbach, B37.18A L7055 bei Moritzreith

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Instandsetzung der Brückenobjekte B37.18 Weg und Reislingbach bei Rastbach und B37.18A L7055 bei Moritzreith

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: B37 km 24,833-24,897, B37 km 25,184-25,220

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST5-BAU-1571/006-2022

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 22.11.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **22.11.2022, 10:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=3015> abzurufen.

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St.Pölten: L1131.01 Göllersbach bei Oberolberndorf - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St.Pölten, Tel: (02742) 9005-60510, Fax: (02742) 9005-60515, E-Mail: post.st5@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: L1131.01 Göllersbach bei Oberolberndorf

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Instandsetzung des Brückenobjektes L1131.01 Göllersbach bei Oberolberndorf

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: L1131-km 0,281-0,305

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST5-BAU-2429/002-2022

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 22.11.2022.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **22.11.2022, 10:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=3014> abzurufen.

Stellenausschreibungen

Bei der **Marktgemeinde Maria Enzersdorf** kommt auf Grund einer Pensionierung folgende Stelle zur Besetzung:

**Jurist - Leiter Bürgerservice (m/w/d)
Teilzeit**

Stellenbeschreibung:

Die Leitung der Abteilung Bürgerservice ist mit der Bewältigung einer Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben und hoher Außenwirkung bei den Bürgern insbesondere bei Front-Office-Tätigkeiten verbunden.

Es handelt sich um eine mit hoher Verantwortung gegenüber der politischen Leitung der Gemeinde, den BürgerInnen und dem Personal auszuübende Funktion.

Besonders werden mit dieser Stellenausschreibung Juristen / Juristinnen angesprochen, die etwa während der Kinderbetreuungszeit eine Stelle in einer qualifizierten Teilzeitbeschäftigung mit familiär optimaler Work-Life-Balance und Entwicklungspotenzial suchen.

Details zur Stellenausschreibung auf der Webseite der Marktgemeinde Maria Enzersdorf (Amtstafel):

<https://www.mariaenzersdorf.gv.at/system/web/GetDocument.ashx?fileid=2739775&cts=1664979512>

Inhalt der Bewerbung:

- Bewerbungsschreiben
- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnisse
- Versicherungsdatenauszug
- Impfnachweise

Ansprechstelle:

Personalverwaltung Daniela Haderer 0676/88403 253 oder Rosemarie Planer 0676/88403 256. Email: personal@mariaenzersdorf.gv.at

LGA-PSG-D-16/005-2022

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle 27 NÖ Klinikstandorte sowie 50 NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Für das **Landesklinikum Melk** suchen wir ab **1. März 2023** **eine Pflegedirektorin bzw. einen Pflegedirektor.**

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt zwischen € 4.780,80 und € 6.757,30 (14malig auf Basis Vollzeit) zzgl. leistungsabhängiger Komponenten. Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbare Vordienstzeiten.

Als einer der größten Gesundheitsdienstleister Österreichs bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur außerdem zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens **3. November 2022** per Onlineformular unter <https://karriere.noe-lga.at/>.

Für fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsführerin der Gesundheit Mostviertel GmbH, Frau Mag.a Dr.in Gabriele Polanezky, MSc, unter der Tel.-Nr.: +43 7472 / 9004 12601 gerne zur Verfügung. Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.landesgesundheitsagentur.at.

Herausfordernde Zeiten.

Jetzt
beantragen!



Niederösterreich hilft.

Überparteilich beschlossen:

Die Lebenskosten steigen. Darum haben wir in Niederösterreich keine Zeit verloren und gemeinsam über alle Parteigrenzen hinweg ein umfangreiches Hilfspaket beschlossen, das die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher rasch und konkret entlastet. Mit rund 312 Millionen Euro helfen wir dort, wo es jetzt Hilfe braucht: Beim **Strom**, beim **Heizen**, beim **Pendeln**, beim **Wohnen** und beim Start in die **Schule** oder in die **Lehre**.

Informieren Sie sich und stellen Sie Ihre Anträge auf meinlandhilft.at

Der schnellste Weg zur blau-gelben Hilfe:

- 1 Auf meinlandhilft.at gehen
- 2 Thema auswählen
- 3 Den Angaben folgen und NÖ-Hilfe beantragen



NÖ LANDESAUSSTELLUNG
26. 03. - 13. 11. 2022
SCHLOSS MARCHEGG

MARCHFELD

Geheimnisse

Mensch. Kultur. Natur.



Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH

PRÄSENTIERT

FREIWILLIGEN MESSE

Ja!
Ich will

13. November

NÖ LANDHAUS ST.PÖLTEN

10:00 - 17:00 Uhr | EINTRITT FREI | www.kulturregionnoe.at

TAG DER OFFENEN TÜR IM REGIERUNGSVIERTEL

Mit freundlicher Unterstützung



Info 0810 00 10 92
SERVICE
Freiwillige
KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH



Die Niederösterreichische
Versicherung



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Bürgerbüro Landhaus St. Pölten

BERATUNGSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON

AUSSENSTELLE DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN

Adresse:

LANDHAUSPLATZ 1, HAUS 4,
ERDGESCHOSS (LANDHAUSBOULEVARD)
3109 ST. PÖLTEN

Telefon:

0 2742/9005-12526

E-Mail:

buergerbuero.landhaus@noel.gv.at

Fax:

0 2742/9005-13610

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON: 02742 / 9005 9005

Wir bieten Ihnen unseren Service

Montag bis Freitag
Samstag

7:00 - 19:00 Uhr
7:00 - 14:00 Uhr

Um Wartezeiten möglichst zu vermeiden, ersuchen wir Sie für persönliche Besuche die Möglichkeit zur Terminvereinbarung in Anspruch zu nehmen:

- mittels Online-Terminbuchung unter www.etermin.net/Buergerbuero_Landhaus
- telefonisch unter **02742/9005-12526** oder
- per E-Mail an buergerbuero.landhaus@noel.gv.at

Impressum

Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung. **Druck:** Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei.

Blattlinie: Informationen, Ausschreibungen und Verlautbarungen amtlicher Kundmachungen (gemäß § 41 (1) AVG) für das Bundesland Niederösterreich sowie allgemeine Informationen des Landes Niederösterreich.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.
www.noe.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

www.noe.gv.at/datenschutz

Österreichische Post AG

MZ02Z032051M

Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1